

Begleitprogramm

- **Sonn- und Feiertagsführung um 11 Uhr**
10. April / 1. Mai / 22. Mai / 5. Juni / 24. Juli / 7. August /
11. September / 25. September / 9. Oktober
- **Sonn- und Feiertagsführung um 15 Uhr**
20. März / 28. März / 3. April / 3. Juli / 24. Juli / 14. August /
4. September / 2. Oktober / 9. Oktober
- **Familienführung am Sonntag um 15 Uhr mit Kreativ-Werkstatt**
17. April / 15. Mai / 19. Juni / 21. August / 18. September
- **Internationaler Museumstag am Sonntag, 22. Mai**
11–17 Uhr, Eintritt frei; vielfältiges Mit-Mach-Programm für Klein & Groß

- **Kurzführung mit Kreativ-Workshop**

Teilnahme nur mit Anmeldung

- > **Bunte Knöpfe – kinderleicht gestaltet**

Sa., 9. April, 14–17 Uhr, ab 9 Jahre

Kosten: 5,00 EUR

- > **Kreative Nähwerkstatt – künstlerisches Nadelkissen**

So., 24. April, 14–17.30 Uhr; für kleine und große Menschen ab 9 Jahre

Kosten: 4,00 / 6,00 EUR

- > **Posamentenknöpfe – alte Trachtentechnik neu entdeckt**

Sa., 14. Mai, 10–13.30 Uhr; für Erwachsene

Kosten: 20,00 EUR

Mehr Informationen zu den Workshops sowie zu Oster- und Sommerferienkursen für Kinder finden Sie auf unserer Homepage.

- **Erzählcafé am Samstag um 14.30 Uhr**

Kurzführung mit anschließendem Austausch bei Kaffee, Tee und Gebäck

30. April / 25. Juni / 8. Oktober

Kosten: 6,00 EUR inkl. Eintritt, nur mit Anmeldung

- **Kultur & Küche**

Führung und Menü von Michael Haupt im Klosterstüble

Fr., 17. Juni / Fr., 22. Juli / Sa., 17. Sept., jeweils um 16 Uhr

Kosten: 29,90 EUR pro Person, Anmeldung unter (0 82 38) 37 30

- **Markt der Möglichkeiten – Mach's doch selber!**

Sonntag, 24. Juli, 11–17 Uhr

Führungen, Mit-Mach-Aktionen für Klein & Groß,

Stände mit kreativen Ideen und Kindertheater „Knuth“.

Der reguläre Museumseintritt ermöglicht die Teilnahme an allen Veranstaltungen.

- **Spielebogen für kleine Entdecker**
Rundgang für Kinder mit Rätsel- und Zeichenaufgaben,
für 1,00 EUR an der Museumskasse erhältlich
- **Führungen für Gruppen auf Anfrage**
Dauer: ca. 60 Min., Kosten: 30,00 EUR Erwachsene /
15,00 EUR Kinder (max. 20 TN), zzgl. Eintritt
- **Führungen für Schulklassen mit kreativem Gestalten**
Dauer: 120 Min., Kosten: 4,50 EUR pro Schüler/-in
(inkl. Eintritt & Material)

Schwäbisches Volkskundemuseum

Oberschönenfeld

Oberschönenfeld 4

86459 Gessertshausen

Tel. (0 82 38) 30 01-0 (Auskunft, Buchung)

Fax (0 82 38) 30 01-10

svo@bezirk-schwaben.de

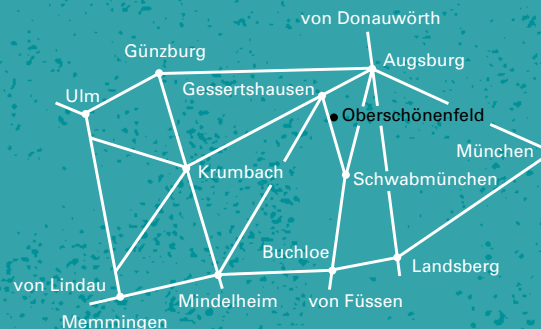
www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr,

montags geschlossen, an allen Feiertagen geöffnet.

Für Gruppen auch nach Vereinbarung.



Fotos: Fahrrad: Barbara Magg; Seifenkiste: Martin Seitzer; alle anderen: Andreas Brückmair - Gestaltung: Büro WK



Do it yourself – Mach's doch selber!

Schwäbisches Volkskundemuseum
Oberschönenfeld

13. März bis 9. Oktober 2016



Do it yourself – Mach's doch selber!

Umhäkelte Bäume im Park, „Ladies Night“ im Baumarkt, ein Repair-Café in der Innenstadt, boomende Online-Marktplätze für individuell Handgemachtes – seit einiger Zeit ist in vielen Lebensbereichen wieder ein Trend zum „Selbermachen“ zu beobachten. Handgemachtes erhält als Alternative zur industriellen Massenware eine neue Wertschätzung.

Dabei ist es noch gar nicht so lange her, dass Selbstgemachtes ganz selbstverständlich zum Alltag gehörte. In erster Linie wurde aus wirtschaftlichen Gründen repariert, umfunktioniert, geflickt, gestrickt und ausgebessert. Besonders in Notzeiten blieb den meisten Menschen oft gar keine andere Wahl, als auf diese Weise knappe Ressourcen effizient zu nutzen. Davon zeugen in der Ausstellung Notbehelfe, etwa ein



aus Flugzeugblechen hergestellter Herd, und kreative Umnutzungen: So wurde aus einer Astgabel ein Quirl und aus einer Gardine ein Unterkleid.

Von der mühseligen Notwendigkeit ist das Selbermachen heute zu einer erfüllenden Freizeitbeschäftigung geworden. Diesen Bedeutungswandel der letzten rund hundert Jahre beleuchtet die Ausstellung, gibt Einblicke in verschiedene Praktiken und Ursachen des „do it yourself“ und zeigt, wie männliche und weibliche Rollenmuster Handwerk und Handarbeiten bis heute prägen. Dabei sind zahlreiche individuelle Einzelstücke zu entdecken: von einem eingestrickten Fahrrad bis hin zum Wohnzimmer aus „Upcycling-Möbeln“.

Ergänzt um persönliche Geschichten wird das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: Was fasziniert noch heute Kinder und ihre bastelfreudigen Eltern an einer Seifenkiste? Warum kreieren Studenten eine Lampe aus beschichteten Getränkekartons? Welche Erinnerungen hängen an einem aus einer Marineuniform gearbeiteten Kindermantel? Auf diese Weise bietet die Ausstellung viele Anlässe für einen generationenübergreifenden Austausch unterschiedlicher Erfahrungen.



Machen Sie mit! Erfahren Sie, wie wichtig es in früheren Zeiten war, ökonomisch mit den vorhandenen Materialien umzugehen und warum Ausbessern und Reparieren auch eine wichtige Lebenshaltung war. Entdecken Sie traditionelle Kulturtechniken, die durchaus nicht verloren gegangen sind, sondern in neuem Gewand neu interpretiert werden. Und lassen Sie sich davon inspirieren, was aus vielen Dingen, die achtlos weggeworfen werden, noch entstehen kann.